GRUNDLAGEN MENSCHLICHEN HANDELNS

Solang für beide Seiten deutlich ist, dass man sich als Mensch gegenseitig akzeptiert und wertschätzt, wird man weitestgehend ohne Störungen miteinander in Kontakt sein. Sehr wichtig ist somit:

gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz als Mensch (Beziehungsebene).

Signalisiert nur eine Seite, dass sie die andere menschlich infrage stellt („Du bist nicht okay"), wird das häufig als ein Angriff auf das Selbstwertgefühl verstanden (oder auch nur interpretiert) und provoziert unangemessene Reaktionen, die nur dazu dienen, das eigene angeschlagene Selbstwertgefühl wiederherzustellen.

Angriff führt entweder zum Kampf, wenn sich der Angegriffene überlegen fühlt, oder zur Flucht, wenn er sich unterlegen fühlt.

Wir reden nie frei von unserer eigenen Geschichte. Erfahrungen, die wir in vielen Jahren und in unzähligen Situationen gemacht haben, fließen in jede Handlungsweise, d. h. in jede Frage und jede Antwort ein.

So gehen zwei Menschen in denselben Film und sehen doch verschiedene. So ist die simple Wahrnehmung des halb vollen bzw. halb leeren Glases zweifelsohne geprägt von dem Durst des Betrachters.

Auf den Punkt gebracht: Sie haben recht! ... Der andere jedoch auch!

Wahrheit ist eine individuelle Perspektive. Wir reagieren auf einen Menschen, den wir nach unserem individuellen Wertesystem beurteilt haben.

Wir können den Menschen, der uns gegenübersitzt nicht kennen, nicht erkennen. Und letztlich werden wir nie ganz verstehen, warum ein Mensch so handelt, so denkt, so fühlt, wie er es tut. Keiner kann die Geschichte, den reichhaltigen Schatz der Erfahrungen eines anderen gänzlich nachvollziehen. Diese Erkenntnisse haben radikale Konsequenzen auf die menschliche Kommunikation. Bedeutet sie doch nichts anderes als: Verstehen ist nicht möglich. Wenn, dann kann es nur um eine Annäherung gehen.

Wie heißt es doch so schön: Am Anfang stand das Wort und dann folgte das Missverständnis.